

**Niederschrift: 3. Denkmalpflege-Beratung zur Adler/Kracht Bildkunst vor Ort**
**Projekt:** Sanierung Nord-West-Flügel Rathaus Plauen (chronologische Fortschreibung)

**Projekt-Nr.** 16136300

**Datum:** 03.04.2019 **Zeit:** 10:30 - 11:00 Uhr

**Ort:** Rathaus Plauen, Unterer Garben 1, Büro der Denkmalpflege

**Ersteller:** Architekt Detlef Mevius, Projektleiter

**Teilnehmer (blau)**
**Verteiler (alle) Name / Firma / Mailadresse**

Anwsd.	Name	Position	E-Mail
	Herr Sarközy	Bürgermeister Stadt Plauen	levente.sarkoezy@plauen.de
X	Herr vom Hagen	Leiter GAV	peter.vomhagen@plauen.de
X	Herr Markert	Teamleiter GAV	axel.markert@plauen.de
X	Frau Sachse	Projektleiterin GAV	jana.sachse@plauen.de
X	Herr Noky	LfD-Sachsen	thomas.noky@lfd.smi.sachsen.de
X	Herr Nimoth	LfDS / Referent für Wandmalerei	über Herrn Noky
X	Herr Fliedner	Restaurator	fliedner.restaurierung@web.de
X	Frau Groß	Untere Denkmalschutzbehörde / PL	dagmar.gross@plauen.de
X	Herr Mevius	iproplan® Projektleiter / Architekt	Mevius.Detlef@iproplan.de
	Herr Fischer	iproplan® Architekt	Fischer.Benjamin@iproplan.de
	Fachplaner	zur allg. Verteilung	als Anlage zur NS Planungsberatung



1976 kurz vor Fertigstellung



Bestandssituation 2017

Nachdem die Sandsteinverplattung an der kompletten linken Seite des Eingangs im Sept. 2018 zurückgebaut war hatte der Restaurator im November die Aufgabe im Bereich einer Probefläche von ca. 2x4m den,noch anhaftenden Hinterfüllmörtel von der Adler-Kracht-Bildkunst entsprechend fachmännisch zu entfernen und eine Schadenskartierung anzufertigen.

**Am 12.12.2018** fand zur Inaugenscheinahme der Probefläche die erste Vorortberatung mit [Fr.Sachse](#), [Hr.Noky](#), [Hr.Nimoth](#), [Hr.Fliedner](#), [Fr.Groß](#) und [Hr.Mevius](#) (siehe oben) statt.

Die zutage getretene Bildkunst-Fläche wurde begutachtet. In diesem Zusammenhang wurden restauratorische Maßnahmen erörtert, u.a. wie der graue Schleier auf den Farbflächen entfernt werden kann und wie die ca. aller 60cm einhergehenden Sandsteinanker rückgebaut und wie diese Fehlstellen dann wieder geschlossen und saniert werden können.

Angesichts der Befundung wurde vom LfDS Herrn Noky der Erhalt der Adler-Kracht-Bildkunst gefordert, was mit einer denkmalschutzfachlichen Auflage einhergehen wird.

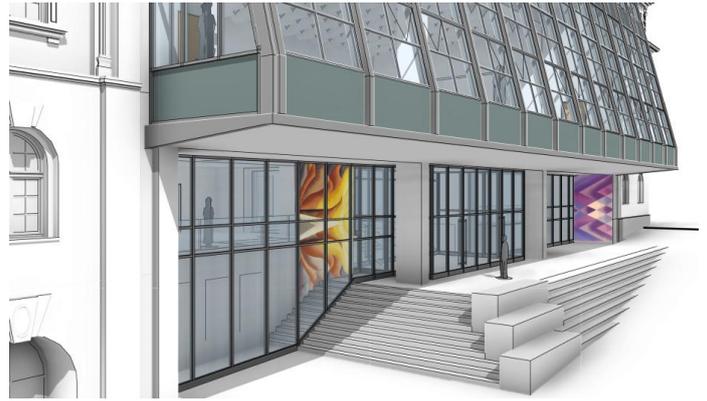


Vorortsituation am 12.12.2018

Die bereits geplante Metall-Glaswand im Abstand von ca. 1,20m vor der Kunstwand, ursprünglich für den Ein- und Ausblick geplant, soll nunmehr zum Schutz der Bildkunstbereiche ebenso umgesetzt und darüber hinaus an den Enden noch um die Ecke gezogen werden.

Die angebotene Lösung, teilweise Bildkunstelemente zB. in der Mitte und an den seitlichen Enden als eine Art Dreiklang zu restaurieren und damit Einblicke in das Rathaus zu eröffnen, wurde vom LfDS abgelehnt.

Weitere Verfahrensweise: für einen besseren Überblick der Schadenssituation soll nunmehr in einem nächsten Schritt auf der gesamten linken Seite der Hinterfüllmörtel restauratorisch entfernt werden.



Visualisierung 3-Klang-Lösung

### **Am 17.01.2019 fand die 2. Beratung**

mit Inaugenscheinnahme der gesamten Fläche statt.

**Teilnehmer:** Fr.Sachse, Hr.Noky, Hr.Nimoth, Hr.Fliedner, Fr.Groß und Hr.Mevius (siehe oben)

Herr Nimoth empfiehlt zur restauratorischen Herangehensweise die Dampfstrahlmethode, ggf. auch der Einsatz von Zitronensäure. Das LfDS erneuert seine Position, den Erhalt und die Restaurierung der Adler-Kracht-Bildkunst auf beiden Seiten der Treppe und den seitlichen Bereichen als denkmalfachliche Auflage zu formulieren.

Vorortsituation 17.01.2018



Im nächsten Schritt soll die Schadenskartierung abgeschlossen und eine finale restauratorische Musterfläche von ca. 2x2m hergestellt werden, was mit folgenden Arbeitsschritten einhergehen wird:

#### **Reinigung, Konservierung, entfernen der Sandstein-Ankerplatten, Putzergänzung, farbliche Ergänzungen**

Die Bearbeitung der Musterfläche wird eine Kostenhochrechnung für die gesamte Restaurierung der Bildkunst zulassen. Die Musterfläche kann nur bei entsprechenden Temperaturen hergestellt werden, avisiert im März 2019.

Das LfDS hält eine entsprechende Illuminierung der Bildkunstbereiche durch LED-Leisten hinter den Pfosten der schützenden Glasfassade für geboten.

Das LfDS weist in diesem Zusammenhang darauf hin, den nunmehr damit gefangenen Raum zwischen Glasfassade und Bildkunst entsprechend zu belüften, vorzugsweise durch eine Art Fensterfalzlüftung oder gleichwertiger Bausteine oben und unten in den Metallelementen für eine entsprechende Zirkulation zu sorgen.

Die ursprünglich vorgesehenen Infotafeln und LCD-Bildschirme zur öffentlichen Information über

- a)** die Künstler und ihr Lebenswerk **b)** die Wendezeit, **c)** allg. Stadt-Infos

können laut Herrn Noky und Herrn Nimoth fernerhin in einem gewissen Abstand vor der Bildkunst, vorzugsweise nahe der Glaswand eingeordnet werden.

**Insofern der Stadtrat eine ablehnende Haltung zur Bildkunst beschließen sollte**, wird laut Herrn Noky die Landesdirektion zur Klärung der Thematik bemüht.

**Von:** Noky, Thomas - LfD [<mailto:Thomas.Noky@lfd.smi.sachsen.de>]  
**Gesendet:** Montag, 21. Januar 2019 13:05  
**An:** Mevius, Detlef / Cc: Groß, Dagmar ([Dagmar.Gross@plauen.de](mailto:Dagmar.Gross@plauen.de))  
**Betreff:** AW: Rath.Plauen /NW-Flügel / Adler-Kracht-Kunst Niederschrift Vorortberatung  
**Anlage:** 190117\_NS-Adler-Kracht-Bildkunst\_LfDS\_Rath.PL-NW-Flügel.pdf

Sehr geehrter Herr Mevius,  
 danke für die Zusendung des Protokolls, das denkmalfachlich bestätigt wird.  
 Freundliche Grüße, i.A. Thomas Noky

Bestätigung der 2. Denkmalberatung:

**Am 03.04.2019** fand die 3. Beratung vor Ort statt

Teilnehmer: Hr.vom Hagen, Hr.Markert, Fr.Sachse, Hr.Noky, Hr.Nimoth, Hr.Fliedner, Fr.Groß und Hr.Mevius (siehe oben)



Vorortsituation 03.04.2018

Die restauratorische Musterfläche wurde in Augenschein genommen.

Die Begutachtung der restauratorischen Musterfläche lässt lt. LfD eine Restaurierung der Bildkunst zu, was als eine Auflage der Denkmalpflege formuliert wird. Größere Fehlstellen, insbesondere in den Eckbereichen zum Altbau müssen nicht aufwändig restauratorisch nachgearbeitet, sondern können mittel Retusche angeglichen werden.

Zur Anfrage des GAV bezüglich der Glasfassade macht das LfD folgende Aussage:

Die davorstehende Glaswand wird als Schutzbau verstanden und sollte zur Wahrnehmung der Kunst auch entspiegelt sein. Zudem sind die seitlichen Flächenbereiche (zum Altbau) durch herumziehen der Glaswand ebenfalls zu schützen.

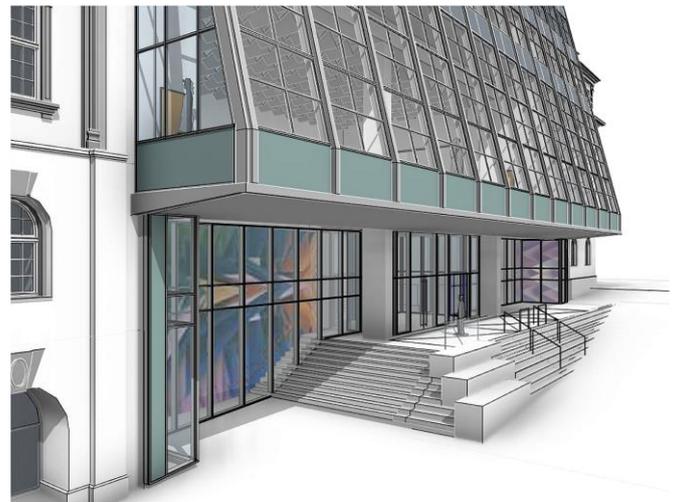
Der Architekt informiert, dass im Zusammenhang der Brandschutzsimulation in der Glasfassade Zuluftöffnungen für die Entrauchung der EG-Seitenbereiche vorgehalten werden mussten. Das LfD gestattet keine Eingriffe in den Kunstbereichen, sondern empfiehlt in der Brandschutzunterdecke am Eingang diese Zuluft über Gitterflächen mit verdeckten und geschoteten Kanälen in die EG-Bereiche zu führen. Der Architekt wird dies bei einem Auftrag zur Umplanung prüfen.

Das GAV informiert, dass am 01.04.2019 Frau Dr. Adler, die Witwe des Künstlers, die Vorortsituation mit der restauratorischen Musterfläche in Augenschein genommen hat. Da nach ihrer Aussage die Ursprünglichkeit der Fassung nicht mehr zu Tage tritt, spricht sich Fr. Dr. Adler, ebenso wie Ihr Mann, zur Präsentation am 13.02.2018 in Dresden, für die Umsetzung des ursprünglichen Entwurfs des Architekten zur Öffnung der Erdgeschoss-Fassade aus.

Diese Aussage wird vom LfD zur Kenntnis genommen, berührt aber nicht dessen denkmalpflegerische Auflage.



3D-Visualisierung mit Öffnung der EG-Fassade



3D-Visualisierung mit restaurierter Bildkunst

aufgestellt am 05.04.2019

Architekt Mevius  
Projektleiter iproplan